

## JA zur Bürgerbahn

DIE LINKE fordert die Beibehaltung der bestehenden IC-Direktverbindungen nach München/Salzburg, Karlsruhe und Saarbrücken. Wir setzen uns ein für schnelle Regionalverbindungen sowie für die Wiedereinführung des zuschlagfreien Interregio. Mit einer solchen Bürgerbahn nach Schweizer Vorbild können wir die Mobilitätsbedürfnisse der großen Mehrheit umweltverträglich befriedigen.

## Nachtflugverbot von 22 Uhr bis 6 Uhr

DIE LINKE hat die dritte Landebahn am Frankfurter Flughafen stets abgelehnt. Wenn wir es ernst meinen mit dem Klimaschutz, darf der Flugverkehr nicht immer stärker ausgeweitet werden. Außerdem wird die Lärmbelastung den Menschen in der Region unerträglich. Nur eine Stimme für DIE LINKE setzt hier ein klares Signal.

Wir fordern ein absolutes Nachtflugverbot in der Zeit von 22 Uhr abends bis 6 Uhr morgens. Unter dieser Bedingung hat die Landesregierung die Zustimmung für den Ausbau des Flughafens erreicht. Zusagen müssen eingehalten werden. Sonst kann man sich die Mediation schenken und gleich auf die Barrikaden gehen.

Auch eine Streuung der Flugrouten ist sinnvoll. Sie verringert die Lärmbelastung in den nördlichen Stadtteilen deutlich, ohne die übrigen Stadtviertel über Gebühr zu belasten. Wir brauchen Gerechtigkeit und Solidarität anstelle kurzfristiger und kleinteiliger Klientelpolitik – auch beim Lärmschutz.

## Am 27. März nicht in Darmstadt? Briefwahl beantragen!

Briefwahl kann ab sofort beantragt werden. Ein Formular finden Sie auf der Rückseite Ihrer Wahlbenachrichtigung, die Sie bis zum 6.3. erhalten werden. Außerdem stellt die Stadt unter [www.darmstadt.de](http://www.darmstadt.de) ein Online-Formular zur Verfügung, mit dem Sie den Antrag auch papierlos stellen können.

Sie können die Briefwahl auch ganz unbürokratisch direkt beim Einwohnermeldeamt in der Grafenstr. 30 beantragen und dort unmittelbar durchführen. Öffnungszeiten: Mo-Fr 7:30 bis 12:30 Uhr, Mi auch 15 bis 18 Uhr.

# WIR MACHEN DRUCK!

Für soziale Gerechtigkeit in Darmstadt.

Für gute Bildung für alle.

Für flächendeckende, qualifizierte und gebührenfreie Kinderbetreuung.

Für bezahlbaren und guten Wohnraum.

Für die Stärkung des öffentlichen Eigentums.

Für Mitbestimmung und Transparenz.

Für gute Arbeit.

Für die ökologische und soziale Verkehrswende.

Für erneuerbare Energien.



Martina Hübscher-Paul · Uli Franke · Gabi Budka · Natalie Krieger · Stefan Nold · Karl-Heinz Böck · Werner Krone Heike Meißner · Hüdaverdi Kaya · Bianca Teipelke

DIE LINKE kämpft nicht nur im Bundestag für Frieden und soziale Gerechtigkeit. Stärken Sie uns auch vor Ort in der Kommunalpolitik. Gehen Sie bitte am 27.3. zur Wahl und stimmen Sie für

# DIE LINKE



**DIE LINKE. Darmstadt**  
Hoffmannstr. 4, 64283 Darmstadt  
06151/3914629  
post@linke-darmstadt.de  
[www.linke-darmstadt.de](http://www.linke-darmstadt.de)

# DIE LINKE.

## Ich will:

- das Wahlprogramm der LINKEN. Darmstadt
- Infos zum Thema
- mich bei euch engagieren

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

E-Mail-Adresse

# VERKEHRS WENDE JETZT!

Radverkehrsanteil steigern auf 30% · Darmstadt-Pass für Menschen mit geringem Einkommen · 1-Euro-Nachtticket · Keine ICE-Trasse durch Darmstadt · Sprinter-S-Bahn zum ICE-Bahnhof Frankfurt Flughafen

# DIE LINKE.

## Eine Stadt für alle

## Es ist Zeit für die Verkehrswende

Alle Welt spricht vom Klimaschutz. Doch das Verhalten der Politik bei diesem Thema erinnert an die Art und Weise, wie die Schuldenbremse durchgesetzt werden soll: Je hemmungsloser Geld verschwendet wird, je großzügiger Steuergeschenke an Reiche und Wohlhabende verteilt werden, desto großspuriger sind die Versprechungen, die Schulden in Zukunft abzubauen. Mit den CO<sub>2</sub>-Emissionen verhält es sich ähnlich. Darmstadt hat sich verpflichtet, im Jahr 2020 35% weniger CO<sub>2</sub> zu verbrauchen als 1990. Passiert ist wenig bis gar nichts. Im Gegenteil: Hunderttausende von Euros wurden darauf verwendet, die Nordost-„Umgehung“ zu planen und für sie zu werben. Diese Straße hätte zusätzlichen Autoverkehr und damit mehr CO<sub>2</sub> produziert.

Auch das Elektroauto ist keine Lösung. Denn der Strom dafür muss produziert und aufwändig gespeichert werden. Wie man es dreht und wendet: An einer Verkehrswende führt kein Weg vorbei. Die Bürgerinnen und Bürger haben beim Bürgerentscheid zur Nordost-„Umgehung“ der fehlgeleiteten Darmstädter Verkehrspolitik eine klare Absage erteilt. Der Zug, der in die falsche Richtung unterwegs war, ist angehalten worden. Nun müssen wir ihn wieder in Gang setzen - mit Fahrtrichtung Zukunft.

Im ersten Schritt muss die derzeit nur scheinote Nordost-„Umgehung“ per Stadtverordnetenbeschluss für immer beerdigt werden.

## Radverkehr verdoppeln

Wir wollen den Radverkehrsanteil in den nächsten 5 Jahren von 15% auf 30% verdoppeln. Denn das Fahrrad hat vier entscheidende Vorteile: Es ist emissionsfrei, es ist preiswert in Anschaffung und Unterhalt, es verbraucht wenig öffentliche Infrastruktur und es ist auf Strecken bis 5 Kilometer konkurrenzlos schnell. Damit verringern wir den Autoverkehr in Darmstadt deutlich mehr als mit der Nordost-„Umgehung“ und das zu einem Bruchteil der Kosten. Ein einziger Autofahrer kostet die Stadt so viel wie 14 Radfahrer.

**Fahrradnetzplan:** Wir brauchen ein praxistaugliches Konzept, um zu klären, wie man per Rad zügig, sicher und ohne gefährliche Querungen zu den zentralen Punkten in dieser Stadt (Innenstadt, Schulen, Firmen, Bahnhöfe, Sportplätze u.ä.) gelangt. Anhand dieses Konzepts müssen Radwege und Schutzstreifen angelegt werden.

**Einrichtung von Fahrradstraßen:** Fahrradstraßen sind eine einfache Möglichkeit, den Radverkehr zu fördern. Im Innen-

stadtbereich wäre dies in der Pankratiusstraße, der Soderstraße oder in der Wilhelminenstraße sinnvoll. In Arheilgen wollen wir Alltagsradler/innen durch eine Fahrradstraße im parallel zur Frankfurter Landstraße verlaufenden 1,7 km langen Straßenzug Im Erlich/Vor der Schreiberpforte/Greinstraße ein sicheres und zügiges Fortkommen ermöglichen.

Weitere Maßnahmen sind der sicherheitsgerechte Ausbau bestehender Radwege, die Entschärfung gefährlicher Kreuzungen, gleiche Grünphase für Rad- und Autofahrer/innen sowie diebstahlsichere, felgenfreundliche Fahrradstellplätze. DIE LINKE macht Schluss mit der verschlafenen Radverkehrspolitik der letzten 20 Jahre.



Fahrräder sind da. Sichere Radwege fehlen.

## Preise runter im ÖPNV

Öffentlicher Nahverkehr ist gut – wenn er für alle bezahlbar ist. Deshalb schlagen wir für Darmstadt vor:

**Mehrfahrtenkarte:** Neben dem teuren Einzelfahrschein und der Monatskarte ist eine günstige Mehrfahrtenkarte ein Angebot für Menschen, die den ÖPNV nur gelegentlich benutzen, um zum Arzt, zum Einkaufen etc. zu kommen.

**Darmstadt-Pass:** Hiermit erhalten Bezieher/innen von Sozialtransferleistungen und Geringverdiener/innen für alle Zeitkarten der HEAG eine Ermäßigung von 50%.

**1-Euro-Nachtticket:** Für die Zeit von 18:30 bis 6:30 (20:30 bis 6:30 bei Zustieg in der Innenstadt) schlagen wir das 1-Euro-Nachtticket vor. So verringert sich der nächtliche Parkplatzsuchverkehr in der Innenstadt, es gibt weniger Abgase und Frauen fühlen sich in einer gut besuchten Straßenbahn sicherer.

## Einheitliches ÖPNV-Gesamtkonzept für Stadt und Landkreis

Die LINKEN aus der Stadt und dem Landkreis ziehen an einem Strang, denn uns allen ist klar: Wenn im Landkreis Neubau- oder Gewerbegebiete ohne gute ÖPNV-Anbindung erschlossen werden, ist der Stau in Darmstadt vorprogrammiert. Deshalb fordern wir im Rahmen eines gemeinsamen ÖPNV-Konzepts folgende Maßnahmen in Angriff zu nehmen bzw. auf Machbarkeit zu prüfen:

- Realisierung der längst geplanten Busspur vom Böllenfalltor nach Trautheim
- Schienenverbindung nach Rossdorf und Groß-Zimmern
- Straßenbahn nach Weiterstadt
- Verlängerung der Straßenbahn nach Zwingenberg

## Sanierung ja – Neue Straßen nein

Unter dem Motto „So viel wie nötig, so wenig wie möglich“ wollen wir Bedingungen schaffen, dass Menschen sich eingeladen fühlen, auf die Fahrt mit dem Auto so oft wie möglich zu verzichten. Carsharing schafft gerade in innerstädtischen Bereichen dringend benötigte Freiräume. Trotzdem: Viele Menschen brauchen ein Auto. Deshalb muss das Straßennetz saniert werden. Wir fordern eine Grunderneuerung der Hälfte der Hauptstraßen bis 2030. Kostspieligen Neuprojekten (siehe Nordost-„Umgehung“) erteilen wir eine klare Absage. Im Zuge der Sanierung sollte in stark lärmbelasteten Gebieten „Flüsterasphalt“ eingesetzt werden. Tempo 30 fordern wir für einzelne, besonders kritische Abschnitte. LKW, die Darmstadt von weit her beliefern, müssen über den Autobahnanschluss West zu ihren Bestimmungsorten gelangen.

## Gute ICE-Anbindung für die Region

Die geplante ICE-Neubaustrecke ist eine Hochgeschwindigkeitsverbindung, die nur mit wenigen Zwischenhalten richtig funktioniert. Deshalb ist DIE LINKE für den Bau der Neu-



## Radverkehr

- Lückenloses Netz von Radwegen, Schutzstreifen und Fahrradstraßen
- Sicherheitsgerechter Ausbau bestehender Radwege

## ÖPNV

- Darmstadt-Pass für Geringverdiener/innen
- 1-Euro-Nachtticket
- Mehrfahrtenkarte

## Kfz-Verkehr

- Grunderneuerung der Hauptstraßen
- Tempo 30 in kritischen Abschnitten

## Eisenbahn

- Sprinter-S-Bahn zum ICE-Bahnhof Frankfurt Flughafen statt ICE-Vollanbindung
- Beibehaltung der IC-Direktverbindungen
- Ausbau schneller Regionalverbindungen

## Flughafen

- Nachtflugverbot von 22 bis 6 Uhr
- Streuung der Flugrouten

baustrecke parallel der Autobahn ohne Halt in der Siedlung Tann. Nur so erreichen die ICE schnell ihr Ziel und belasten die Anwohner der Heimstättensiedlung nicht mit Lärm.

Stattdessen fordern wir eine schnelle und eng getaktete Verbindung (Sprinter-S-Bahn) zum ICE-Fernbahnhof am Frankfurter Flughafen und weiter nach Wiesbaden. Sie soll auch Pendlerinnen und Pendlern nützen. Daher muss für diese Verbindung der RMV-Tarif gelten. Die Odenwaldstrecke sollte zweigleisig ausgebaut und elektrifiziert werden. Dann könnte die Sprinter-S-Bahn in Richtung Heidelberg und Erbach weitergeführt werden. Sowohl die Bergstraße als auch der Odenwald hätten damit eine gute Anbindung ans ICE-Netz.